

## **Position der IG BCE zur Grünen Biotechnologie**

Die Grüne Biotechnologie ist eine wichtige Zukunftstechnologie und hat für den Wissens- und Forschungsstandort Deutschland eine erhebliche Bedeutung. Durch die nutzorientierte Anwendung insbesondere der Molekularbiologie und Genetik im Bereich der Landwirtschaft, bietet die Grüne Biotechnologie vielfältige Möglichkeiten. Deutschland ist im Bereich der Pflanzenbiotechnologie mit an der Spitze. Über die Chancen und Risiken Grüner Biotechnologie muss deshalb offen und sachlich diskutiert werden. Die Bedenken der Verbraucher sind ernst zu nehmen und bestehende Vorurteile müssen durch sachliche Information überwunden werden. Verteufelung der Gentechnik auf der einen Seite aber auch die unkritische Befürwortung auf der anderen Seite sind weder sachdienlich noch hilfreich.

Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) unterstützt die Nutzung der vielfältigen Potentiale Grüner Biotechnologie. Es gilt, die Forschung weiter voranzubringen und den sicheren Einsatz zu ermöglichen.

Die heutige biotechnologische Forschung, die weltweit in Laboratorien und Forschungsprojekten durchgeführt wird, dient dem Nutzen des Menschen und seiner Umwelt. Die Forschungsprojekte leisten u. a. einen Beitrag zur Verbesserung der weltweiten Ernährung und der menschlichen Gesundheit, verringern den Einsatz synthetischer Chemikalien und erhöhen die Erträge für Forst- und Landwirtschaft. Schon heute bieten die bereits entwickelten Produkte für benachteiligte Länder einen überlebenswichtigen Vorteil. So kann der sogenannte „Golden Rice“, der ein Narzissen-Gen enthält, welches die Pflanze mit Betakarotin versorgt, verhindern, dass Millionen von Kindern aufgrund von Vitamin-A-Mangel erblinden.

Es gilt den Forschungs- und Innovationsstandort Deutschland zu erhalten und auszubauen, den Weggang deutscher Wissenschaftler zu verhindern und die Motivation für ausländische Wissenschaftler in Deutschland forschen zu können, zu fördern. Wissen „Made in Germany“ muss wieder ein Qualitätsbegriff werden, nur so können wir unseren gesellschaftlichen Wohlstand und die dringend benötigten Arbeitsplätze erhalten.

Weltweit werden bereits auf einer Fläche, die doppelt so groß wie die Bundesrepublik ist, nämlich fast 70 Millionen Hektar, gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut. Aufgrund des De-facto-Moratoriums in Europa befinden sich allerdings diese Anbauflächen überwiegend in Nord- und Südamerika sowie Asien. Folglich verlagern viele Biotechnologie-Firmen ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in diese Länder. Sollten sich die Anbaubedingungen nicht ändern, besteht die Gefahr, dass Deutschland seine Führungsposition in der Grundlagenforschung der Pflanzenbiotechnologie über kurz oder lang verlieren wird. Damit würden auch der Erhalt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Forschung der Biotech-Unternehmen zur Disposition gestellt.

Die IG BCE setzt sich dafür ein, gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine verantwortungsbewusste Forschung und Anwendung der grünen Biotechnologie in Deutschland ermöglichen. Die bestehende Diskrepanz zwischen Förderung der biotechnologischen Forschung und dem Widerstand gegen die entwickelten Produkte muss überwunden werden. Hierzu muss auch der Gesetzgeber einen Beitrag leisten.